



(Achter Jahrgang.)

Redigirt von Eduard Maria Cettinger.

Jährlich 52 ganze Bogen mit Holzschnitten, Kunst- und andern Beilagen. Jährlicher Prämumerationspreis: 5 $\frac{1}{2}$  Thaler. Sämmtliche Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellung an. Beiträge frankirt einzusenden an den Redacteur.

## Aus den Papieren eines Gemüthsranken.

Von Henri Berthoud.

Oh! dites-moi que c'est un rêve? N'est-il pas vrai que tout cela est un rêve?

Owen.

Pauvre raison humaine, qui ne sait pas distinguer un songe de réveil, une illusion d'une réalité.

Alfred Mercier.

Theurer Eduard! Seit fünfzehn Jahren vereinigt uns die innigste Freundschaft; seit fünfzehn Jahren bist Du mein Trost, meine Stütze gewesen; diese lange Zeit hindurch hast Du — der gefezte, ernste, den wilden Ausschweifungen unsers Alters längst entwachsene Mann — mit unbeschreiblicher Geduld die Klagen eines unglücklichen Freundes angehört und mit edler Beharrlichkeit Den getröstet, den eine zügellose Einbildungskraft unaufhörlich vom Vernünftigen und Wahren entfernt und mit unwiderstehlicher, schrecklicher Kraft hineinschleudert in die Untiefen einer romanhaften, qualvollen Empfindlichkeit. Höre mich auch jetzt, jetzt, wo ich Deiner Freundschaft mehr bedarf, denn je.

Vies Das, was ich Dir schreibe, weil ich, aus Scham, es Dir nicht mündlich zu erzählen wage. Es wird Dir wie ein Märchen erscheinen, das Du nicht glauben kannst. Jeder, der es hört, wird mitleidig lächeln und mich für wahnsinnig halten; nur Du, mein Freund, wirst nicht lachen, nicht wahr? Du wirst mich keinen Thoren, keinen Unsinigen, keinen Träumer schelten? Du würdest mich dadurch betrüben, und das willst Du ja nicht!

Und wenn mir die Leute zehn Mal jene beleidigenden Namen geben, die mich zur Verzweiflung bringen, daß ich wüthend die Fäuste balle und den Boden stampfe; wenn sie mir zehn Mal nicht glauben — hab' ich darum weniger erfahren, was ich erfuhr? weniger gesehen, was ich sah? Wollte Gott, ich könnte daran zweifeln! Aber die Erinnerung an jene abscheulichen Begebenheiten hastet ewig in meiner Seele; ich kann mich